

Ein Kreuz am Straßenrand

FF-Mitglied und Gemeinderat Christoph Rella in „Offen gesagt“.

Meinung – Seite 2



Gschnas: Küb suchte „Superstar“

Am 30. Jänner lud der KV Küb wieder zum Faschingsfest ins Feuerwehrhaus.

Feuerwehr – Seite 8

Wieder zwei Unfälle auf B27

Küber rückten am 16. Februar und am 11. März zu Einsätzen aus.

Einsätze – Seite 3

■ Aktuell

Die Gemeinde

Mitgliederversammlung: Die Feuerwehr Küb hat am 10. Jänner Bilanz gezogen. **Seiten 4 und 5**

Bezirk und Land

Grundausbildung: Das Abschnittskommando gastierte im Feuerwehrhaus Küb. **Seite 6**

Dreiste Diebe im Feuerwehrhaus

■ Täter räumten Büro und „Stüberl“ aus.

Küb. Der Schreck bei den Kameraden war zunächst groß, als sie vom Einbruch

in das Feuerwehrhaus am 7. Jänner erfuhren. Die Tür zum Büro war zertrümmert, einige teure elektronische Geräte wie Fernseher und Musikanlage fehlten. Aller-

dings die Täter, zwei Jugendliche, kamen nicht weit. Sie wurden wenige Tage später von der Polizei gefasst, das Diebsgut wurde retourniert. □ **Seite 4**



Lieber Leser!
Liebe Leserin!

*Die Freiwillige
Feuerwehr Küb
wünscht Ihnen
allen ein
frohes Osterfest!*

Pauken in der „Donnerstagsschule“



Was vor wenigen Wochen noch eine gute Idee war, ist mittlerweile zum festen Bestandteil der Aus-

bildung in der Feuerwehr Küb geworden. Die Rede ist von den wöchentlichen Kurzschulungen im FF-

Haus, wo wichtige Themen, wie etwa der Atemschutz besprochen und trainiert werden. □ **Seite 7**

Küber Florian feiert Jubiläum: 25. Ausgabe!



Wort des Kommandanten

BRANDRAT STEFAN BRANDSTÄTTER

Gutes Beispiel

Sie kamen über Nacht - und hinterließen ein Bild der Verwüstung. Ich habe nicht schlecht gestaunt, als ich am 7. Jänner routinemäßig das Feuerwehrhaus aufsuchte und feststellen musste, dass eingebrochen worden war.

Sind wir schon soweit, dass Diebe neuerdings nicht einmal mehr davor zurückschrecken, in Feuerwehrhäuser einzusteigen, Türen zu zertrümmern und alles, was sich irgendwie zu Geld machen lässt, mitgehen zu lassen? Gott sei Dank haben sich die Kriminellen immerhin mit der Musikanlage, dem Fernseher und dem DVD-Player begnügt.

Nicht auszudenken, wenn auch teure Arbeitsgeräte verschwunden wären. Aber: Wir haben Glück gehabt. Die Polizei hat gut gearbeitet und mit Hilfe von „Kommissar Zufall“ die beiden jugendlichen Täter fassen und das Diebsgut - wenn auch beschädigt - der Feuerwehr wieder zurückgeben können.

Letztlich werden sich Einbrüche wie diese auch in Zukunft nicht verhindern lassen. Den Beitrag, den wir als Feuerwehr wiederum leisten können ist, dass wir vielleicht unsere Bemühungen, für die Menschen und insbesondere für die Jugend da zu sein, verstärken. Und dass das nicht durch Belehrung, sondern nur durch gutes Beispiel gelingen kann, ist uns bewusst. Frohe Ostern! □

Stefan Brandstätter, 32

Auf Wunsch erscheinen hier Ihre Gastkommentare oder Leserbriefe. Redaktion: Dr. Christoph Rella Adresse: Küberhof 12, 2671 Küb Email: christoph@rella.at



Offen gesagt

Von Christoph Rella



Das Kreuz am Straßenrand

Wenn die Bundesstraße 27 nicht im Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Küb liegen würde, die Mitglieder hätten wohl weniger zu tun. Dass ihr Einsatz aber trotzdem notwendig ist, haben neuerlich wieder zwei Unfälle entlang der (bei Rasern beliebten) Strecke zwischen Payerbach und Gloggnitz gezeigt. Beide Fälle haben jedoch gemeinsam, dass wie durch ein Wunder keine Personen zu Schaden gekommen sind. Sowohl der Crash bei der Sportplatzkurve als auch das Ausweichmanöver eines Rettungsautes in den Straßengraben endeten ohne Verletzte. Zum Glück. Das ist nicht immer so. So erinnert etwa heute noch wenige Meter vor der Abzweigung nach Küb (in Fahrtrichtung Payerbach) ein schlichtes Kreuz mit einem Grablicht an jenes

Szenario, das sich hier vor mehreren Jahren abgespielt hat. Ein junger Bursch war mit seinem Pkw von der Straße abgekommen, gegen einem Baum geprallt und noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen erlegen. Da konnten auch die Küber Kameraden nichts mehr tun. Ich werde diese Bilder nie vergessen. Allein das schlichte Kreuz mit dem Licht erinnert uns täglich an diesen schlimmen Tag. Ich sehe aber dieses Kreuz nicht als Vorwurf oder Zeichen des Mitleids: „Ach, wäre er doch nicht so schnell gefahren?“ Ich sehe dieses Kreuz als Mahnung und Warnung an all jene Autofahrer, die diese Stelle passieren: „Denke daran: Auch dir kann so etwas geschehen. Daher runter vom Gas!“ Ein Gedanke, der uns jetzt - kurz vor Ostern - beschäftigen sollte. Frohes Fest! □

Weil er Fenster öffnen wollte, kam es zum Crash Wieder Kollision in Sportplatzkurve

■ Glück im Unglück:
Keine Verletzten.

Küb/Gloggnitz. Die weit- hin berühmt-berüchtigte „Sportplatzkurve“ an der B27 bei Schmidsdorf ist am 11. März um 13:35 Uhr wieder Schauplatz eines Verkehrsunfalls geworden. Weil er während der Fahrt das Fenster öffnen wollte, kam ein Lenker in der Kurve in Fahrtrichtung Payerbach von der Straße ab und krachte in ein entgegenkommendes Auto. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt, Personen kamen wie durch ein Wunder keine zu Schaden. Die Feuerwehr Küb und die Kameraden der Feuerwehr



Zertrümmert: Ein in den Unfall verwickelter Pkw. Fotos: FF

Gloggnitz-Stadt waren sofort mit 17 Mann und fünf Fahrzeugen zur Stelle, um zu helfen. Die beiden Pkw wurden geborgen und abtransportiert. □ Fotos: Brandstätter

■ Kurz notiert

Pfanne fing Feuer: Am 18. März wurde die Feuerwehr Küb zum Hilfeinsatz nach Payerbach gerufen. In einem Haushalt hatte beim Braten von Würsteln eine Pfanne Feuer gefangen, den die verschreckte Köchin allerdings nicht mehr löschen konnte. Diese Aufgabe übernahm ein Atemschutztrupp der Feuerwehr Payerbach. Der Sicherungstrupp wurde von der Feuerwehr Küb, die mit 15 Mann und drei Fahrzeugen ausgerückt war, gestellt. Der Einsatz wurde nach 30 Minuten beendet. □

Geisterfahrer? Rettung raste in den Graben

■ Lenker drängte
Sanitäter von Straße.

Küb. Glimpflich ist am 16. Februar 2010 um 8:15 Uhr früh auf der B27 zwischen Payerbach und Gloggnitz eine Beinahe-Kollision zwischen einem Fahrzeug des Roten Kreuzes Gloggnitz und einem Pkw ausgegangen. Der „Geisterfahrer“ – der Lenker des grünen Skoda hat sich mittlerweile der Polizei gestellt – habe letzten Informationen zufolge während der Fahrt auf der B27 etwas im Handschuhfach gesucht und sei deswegen unbewusst auf die gegenüberliegende Spur und damit in die „Schusslinie“ des Einsatzwagens geraten. Das Rot-Kreuz-Auto selbst soll er nicht bemerkt haben. Genausowenig sei ihm das Ausweichmanöver des Rettungsfahrers, das in einem mehrere Meter tiefen Straßengraben endete, aufgefallen, hieß es. Gott sei Dank blieb die Mannschaft, der Lenker, ein Sanitäter und ein Patient unverletzt. Kurz nach Alarmierung traf auch schon gegen 8:20 Uhr das Kommandofahrzeug der Feuerwehr Küb am Unfallort ein. Ein Fahrstreifen der B27 wurde sofort gesperrt und der noch fahrtüchtige, aber leicht beschädigte Rettungswagen mithilfe des Rüstlösch-Fahrzeuges aus dem Gestrüpp und Schnee gezogen. Im Einsatz standen 13 Mann mit drei Fahrzeugen sowie mehrere Kameraden der Feuerwehr Payerbach. □

MOSTHEURIGER

KOBERMANN

KÜB an der SEMMERINGBAHN

Ausg'steckt is'

15. - 25. April 2010

ab 9.00 Uhr

*Wir freuen
uns auf Euren Besuch!*

**Mostschank
Familie Kobermann**

A-2671 Küber Straße 26
Tel. 02666 / 520 40 oder 0699 / 103 88 342
www.kobermann.at

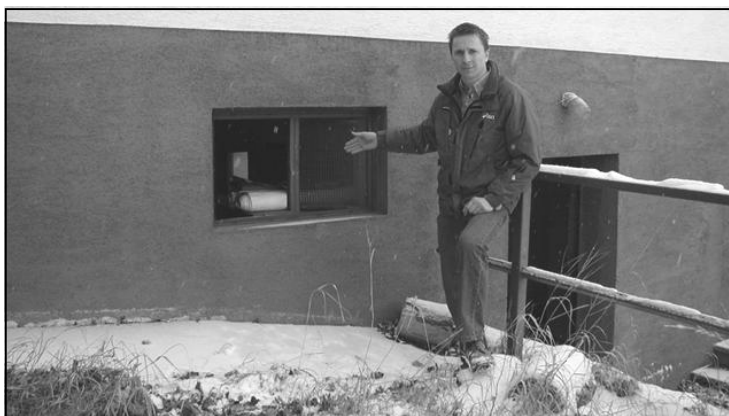
Dreiste Diebe räumen das FF-Haus aus

- Zwei jugendliche Täter ausgeforscht.
- Diebsgut geborgen, aber beschädigt.

Küb. Zwei jugendliche Diebe sind in der Nacht vom 6. auf den 7. Jänner in das Haus der Freiwilligen Feuerwehr Küb eingebrochen. Nachdem mehrere Versuche, sich über die Kellertüre Eintritt in das Gebäude zu verschaffen, gescheitert waren, schlugen die Kriminellen ein Kellerfenster ein und drangen so in das Feuerwehrhaus ein. Fündig wurde das Duo im Kammandobüro und „Stüberl“.

„Sie haben alles mitgenommen“, klagte Kommandant Stefan Brandstätter, der den Einbruch am nächste Tag entdeckt hatte. „Fernseher, DVD-Player, Musikanlage und auch mehrere Helmlampen fehlen.“ Viel anderes, wie zum Beispiel Geld, war für die Einbrecher allerdings nicht zu holen. Dafür ist aber der angerichtete Sachschaden enorm. Die Tür zum Büro ist zertrümmert und auch die Schreibtischladen sind mit aller Gewalt aufgebrochen worden. „Sind wir jetzt mittlerweile schon so weit, dass in Feuerwehrhäuser eingebrochen wird“, fragt Brandstätter. „Haben diese Leute überhaupt keinen Anstand mehr?“

Immerhin konnte der Polizei binnen weniger Wochen die Täter fassen und das Diebsgut, wenn auch beschädigt, zurückgeben. □



Zutritt ins Feuerwehrhaus verschafften sich die Diebe durch ein kleines Kellerfenster (oben). Dann brachen sie die Tür zum Chargenbüro auf und durchwühlten Laden und Kästen (Mitte). Fündig wurden sie erst im „Stüberl.“ Hier ließen die Täter TV-Gerät, DVD-Player und Musikanlage mitgehen (unten). Fotos: Brandstätter

Jahrestreffen

115. Viel

- Feuerwehr lud zur Hauptversammlung.
- Küber Wehr hält bei 87 Mitgliedern.

Küb. Unter dem Eindruck des Einbruchs ins Feuerwehrhaus ist die Mitgliederversammlung der Feuerwehr am 10. Jänner in Küb gestanden. Kommandant Stefan Brandstätter befand den Diebstahl als „traurig“, verließ aber gleichzeitig seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Täter möglicherweise bald gefasst würden. Dabei hatten die Mitglieder der Feuerwehr Küb 2009 viel schwierigere Herausforderungen zu bewältigen. Als das Ereignis des vergangenen Jahres strich Brandstätter den mehrtägigen Brandeinsatz in der Kartonfabrik in Hirschwang heraus.

„Dieser Tag wird uns ewig in Erinnerung bleiben“, wird Kommandant-Stellvertreter Gerald Prangl später sagen. „Da haben wir unsere Stärke bewiesen.“ Aber auch viel Positives sei geschehen. Brandstätter: „Die Jugend wächst und gedeiht.“ Nicht zu vergessen die guten Ergebnisse bei den Leistungsbewerben oder das tolle Aufest. Den Gemeindevertretern – anwesend waren Bürgermeister Eduard Rettenbacher, Vizebürgermeister Erwin

der FF Küb stand unter dem Eindruck des Einbruchs ins FF-Haus

Mitgliederversammlung: Positives ist geschehen

Klambauer und GGR Kurt Schneider - dankte der Kommandant für die gute Zusammenarbeit. So konnte im Rahmen der Straßensanierungsmaßnahmen auch gleich der Feuerwehrhausvorplatz asphaltiert werden.

100 Übungseinheiten

Insgesamt haben die 87 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Küb 2009 27 Einsätze sowie über 100 Übungs- und Ausbildungseinheiten absolviert. Hervorzuheben sind die Abnahme der Leistungsprüfung „Löscheinsatz“ (mit 16 Teilnehmern) sowie die Unterabschnittsübung am 9. Oktober in Küb. „Eine ganz tolle Leistung“, zollte auch Abschnittskommandant-Stellvertreter Thomas Ruzicka den Kübern Anerkennung. Es ist daher keine Überraschung, dass sich die Feuerwehrmitglieder für das laufende Jahr in Sachen



Die Neo-Feuerwehrkameraden mit den Geehrten und Gemeindevertretern. Fotos: Rella

Ausbildung wieder viel vorgenommen haben. Die Schwerpunkte: Grundlagenwissen, Schulungen mit dem Kleinlöschfahrzeug, Brand- und Atemschutz sowie der Umgang mit den

neuen Digitalfunkgeräten. Ein großer Brocken ist die Jugendarbeit. „Wir sind zweimal in der Woche unterwegs“, erstattete Jugendführer Jochen Bous über Schirennen, Wissenstests,

Fußballturniere und Leistungsbewerbe Bericht. Dass diese Arbeit Früchte trägt, zeigte wiederum die Angelobung der drei frisch gebackenen Feuerwehrmänner Simon Rella, Marco Schmidtberger und Manuel Hausleitner. Zu Wort kamen auch die Fachchargen für Fuhrpark, Ausrüstung, Atemschutz, Funk und Kommunikation. Für ihre verdienstvolle Tätigkeit bei der Feuerwehr geehrt wurden Walter Rella und Walter Weinzettl (30 Jahre), Josef Bous (25 Jahre) und Walter Sotny. Ihm wurde das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze verliehen. □



Vier Mitglieder wurden in die Küber Feuerwehrjugend aufgenommen.



Bürgermeister Edi Rettenbacher und Vize Erwin Klambauer zu Gast in Küb.

Grundausbildung des Abschnittskommandos

Grenzübergreifend ausbilden in Küb

- Küber Experten schulten Nachwuchs.
- Themen: Funk und Atemschutz.

Küb. Manche Küber mögen sich über die zahlreichen Autos, die am 19. und 20. Februar vorm Feuerwehrhaus abgestellt waren, gewundert haben. Der Grund: Das Abschnittsfeuerwehrkommando Gloggnitz hatte erstmals zur Grundausbildung nach Küb eingeladen - einer Einladung, der rund 30 Kameraden aus dem Abschnitt gefolgt waren. Auf dem Programm standen bei dieser Premiere die Kapitel Atem- und Körperschutz sowie Nachrichtendienst. Als Referenten reüsierten auch einige Küber Experten.

So erläuterte etwa unser Atemschutzwart Wolfgang Prangl die Wichtigkeit des Atemschutzes im Feuerwehrdienst. Kern seines Referats war die Anwendung der Schutzausrüstung sowie der Einsatz und Unterstützung des Atemschutztrupps. Höhepunkt der Ausbildungstage waren zweifellos die praktischen Demonstrationsübungen: Das Anlegen der Atemschutzgeräte wurde ebenso geübt wie die Handhabung der Bewegungslosmelder und die Schlauchleitungen im Einsatz.



30 Interessierte lauschten den Küber Referenten. Fotos: FF

Ein zweites Kapitel bildete wiederum der Nachrichtendienst, der vom Brüderpaar Johannes und Martin Rella vorgestellt wurde. Als Schulungsziele hatten der amtierende Sachbearbeiter und sein Vorgänger die Grundlagen des Feuerwehrfunkes, die Funktion der Warn- und Alarmsysteme, die Gerätekunde am Digitalfunkgerät sowie Sprechübungen definiert. Besonderes Augenmerk wurde auf das praktische Arbeiten mit den Digitalfunkgeräten gelegt. Die Mitglieder hatten ihren

Spaß, immerhin wurde über eine Stunde lang in Kleingruppen zwischen den Stationen gefunkt.

Dank an Freiwillige

Besonderer Dank an dieser Stelle gebührt dem Kantineam Inge und Josef Bous sowie Johann Hinterleitner, die sich an beiden Tagen um das leibliche Wohl der Teilnehmer gekümmert haben. Die Feuerwehr Küb ist ihrem Ruf in Sachen Ausbildung mit dieser Veranstaltung wieder gerecht geworden. □

Ausbildung: Richtig fahren und funken

■ Eine kurzweilige Fahrerschulung.

Küb. Am 4. Februar ist die Feuerwehr Küb mit einer Fahrerschulung in die heurige Übungssaison gestartet. Kurzweilig sollte sie werden und durch Zusatzaufgaben angereichert die Übungsteilnehmer fordern. Das ist gelungen.

Um etwa nicht nur die Fahrer, sondern auch die Beifahrer zu beschäftigen, wurde die Schulung zusätzlich um das Thema Digitalfunk erweitert. Zunächst aber wiederholte Fahrmeister Andreas Heinfellner kurz die wichtigsten Fahrzeugdaten und deren Besonderheiten. Anschließend folgte eine Kurzeinschulung auf die neuen digitalen Handfunkgeräte, danach wurden zwei Teams auf zwei Einsatzfahrzeuge aufgeteilt und zwecks Erkundung des Einsatzgebiets auf Testfahrten ausgesandt. Ebenfalls trainiert wurde das Fahren auf Schneefahrbahn.

Während sich die Fahrer auf das sichere Lenken der Fahrzeuge konzentrierten, bedienten die Beifahrer die Digitalfunkgeräte und führten mehrere Funkgespräche durch. Die Aufgaben reichten von Sprechübungen über Buchstabierübungen bis hin zu Erkennen der neuen Straßennamen in unserem Einsatzgebiet. Insgesamt haben neun Mitglieder mit zwei Fahrzeugen an der sehr kurzweiligen wie lehrreichen Übung teilgenommen. □

Wo geht's hier zur Richard-Topsch-Gasse?

■ Winterschulung über Straßennamen.

Küb. „Brandeinsatz in der Richard-Topsch-Straße 84.“ Nur, wo ist die Richard-Topsch-Straße? Seit Einführung neuer Straßennamen hat sich in Küb nicht nur – wegen der neuen Hinweisschilder – das Straßenbild an den Kreuzungen geändert, sondern auch der Einsatzplan der örtlichen Feuerwehr. Um die Mitglieder über die Neuheiten in Sachen Straßenbezeichnungen aufzuklären und zu schulen, hat Kommandant-Stellvertreter Gerald Prangl am 12. Februar zur Winterschulung ins Feuerwehrhaus Küb geladen.

Mithilfe von Fotos und Namenslisten gelang es tatsächlich, Ordnung in das vermeintliche Namenschaos zu bringen. „Lob an die Gemeinde. Die Straßenschilder sind wirklich alle vollständig und gut sichtbar aufgestellt worden“, sagte Prangl. Besonders intensiv diskutiert wurden Fragen der Erreichbarkeit bestimmter Hausnummern (u.a. mit den Rüstlöschfahrzeug), die Lage von Zufahrten, die Lesbarkeit von (durchgestrichenen) Ortstafeln sowie die Position der Einsatzbereichsgrenzen. „Ich finde, es ist uns die Arbeit mit den neuen Straßennamen viel leichter gemacht worden“, meinte etwa Kommandant Stefan Brandstätter abschließend. Immerhin geht es ja um die Sicherheit der Menschen. □

Tolle Bilanz über wöchentliche Kurzschulungen

Eine gute Idee wird zum vollen Erfolg



Kurzweilig: Übung mit Atemschutz, Begehung des Anwesens Kobermann. Fotos: Wagner

■ Mitglieder treffen sich am Donnerstag.

Küb. „Wie spannt man den Spagat zwischen Spaß, Kameradschaft und Fortbildung?“ – diese Frage stellte man sich gegen Ende des letzten Jahres, als es darum ging den 2006 eingeführten Kameradschaftsdonnerstag wieder zu attraktivieren. Die Idee war, einmal pro Woche soll eine Tätigkeit am Dienstplan stehen, beispielsweise Übungen, Versammlungen oder Traditionspflege. Steht in einer Woche keiner dieser Fixpunkte auf dem Programm, findet am Donnerstag eine Kurzschulung statt. Inhalt dieser Kurzschulungen –

Dauer zirka eine halbe Stunde – sind Einschulungen in Geräte, Vorstellungen von Neuanschaffungen aber auch einsatznahe Übungen. Anschließend sind die Mitglieder zur Kameradschaftspflege geladen. Ist in einer Woche keine Kurzschulung geplant, findet trotzdem ein Kameradschaftsdonnerstag statt – jedoch nur der gemütliche Teil.

Bisher fanden die Kurzschulungen bei den Mitgliedern sehr hohen Anklang, die Themen waren durchwegs abwechslungsreich und interessant: Einschulung auf die neuen Digitalfunkgeräte, Verwenden der Atemschutzüberwachung

und der Bewegungslosmelder, Einschulung auf dem Kleinlöschfahrzeug mit Wasser, Besichtigung des neuen Stalles der Familie Kobermann sowie eine Fahrerschulung mit amüsanten Zusatzaufgaben.

Es bleibt spannend. Vorbeischauen lohnt sich! □

■ Kurz notiert

Erste-Hilfe-Kurs: Die Feuerwehrmitglieder Markus Frass (Auffrischung) und Simon Rella (erstmalig) haben am 15. Jänner den 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Die Kurse, die im Rahmen der Grundausbildung angeboten werden, fanden vier Mal statt. □

Zum 15. Mal in Prein an der Rax Wieder eine tolle Schimeisterschaft



Sicherte sich Gold: FJ-Mitglied Christoph Frass. Fotos: Bous

■ Frass-Nachwuchs holte sich Trophäen.

Küb. Am Mittwoch, 3. Februar sind beim Gsoll Lift in Prein an der Rax wieder die diesjährigen FF Küb Schibewerke über die Bühne gegangen. Rund 30 Teilnehmer kämpften sich in zwei Durchgängen hinunter und versuchten ihr Bestes zu geben. Gewertet wurden die Klassen „Kinder von FF-Mitgliedern“, „Feuerwehrgugend“, „Frauen von FF-Mitgliedern“ und „Aktive“. Bei den Kindern gab es nur Sieger, bei der Feuerwehrjugend, den Frauen und Aktiven ging derjenige als Sieger hervor, der die geringste Zeitdifferenz zwischen dem ersten und zwei-

ten Lauf erreichte. Mit nur 0,05 (!) Sekunden Differenz konnte sich das 10jährige FJ-Mitglied Christoph Frass durchsetzen. Nur 0,30 Sekunden Zeitdifferenz wies hingegen Leopold Brenner aus und Dritter im Bunde war wieder ein FJ-Mitglied – und zwar die Schwester des neuen Schimeisters –, nämlich die 12jährige Kirsten Frass.

Tagesbestzeit erzielte mit 37,43 einmal mehr Kommandant Stefan Brandstätter. Bei der Siegerehrung im Gasthaus „Oberer Ettl“ dankte Organisator Jochen Bous allen Pokal- und Sachpreisspendern und freut sich schon jetzt auf die 16. FF-Küb Schimeisterschaften 2011. □

Kinderdisco im FF-Haus



Seit bereits drei Jahren Gerätehalle. Heuer fand die Party am 22. Jänner statt. Gelungen! Fotos: Bous

15. Thermengschnas des KVK Küb suchte und fand „Superstar“

Küb. Unter diesem Motto hat das Team des KV Küb am Samstag, den 30. Jänner zum mittlerweile 15. Thermen-Gschnas eingeladen. Gekommen sind neben den „Politstars“ der Gemeinde Payerbach (u.a. Bürgermeister Edi Rettenbacher) auch Abordnungen der Nachbarfeuerwehren sowie des ASK Schlöglmühl.

Ebenfalls dabei: Zahlreiche Stars aus Österreich, USA und Deutschland. Gesichtet wurden unter anderem die „Waldegger Herzbuam“, DSDS - Bruce, Dieter & Co., Dolli & Molli, Freddy Mercury, Monsera Cavalier, Meister Eder und sein Pumuckl sowie Asterix & Obelix, die „Rax Dirndln“ und die „Jackson Five“. □



Feierten die ganze Nacht lang mit: Molli & Dolli. Fotos: Bous